

Ausdrucksformen des menschlichen Körpers in der Plastik

Die Beziehung von Mensch und Raum im Werk von Antony Gormley

Monika Miller, Sontheim



Ergebnisse aus Draht und Klebeband

Antony Gormley ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauer. Seine Werke stehen im öffentlichen Raum und fordern die Betrachter auf, ihre Wahrnehmungen von Raum neu zu strukturieren und zu reflektieren. Gormley untersucht mit seinen figurativen Themen die Rolle des Menschen in einem in den Naturraum erweiterten Wirkungsfeld der Kunst.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler an zwei bedeutende Figureninstallationen von Gormley herangeführt und erschließen diese exemplarisch mithilfe kunsthistorischer Bezüge. Sie erfahren, dass die Darstellung des Menschen im Verlauf der Kunstgeschichte stets im Zusammenhang mit der künstlerischen Grundhaltung steht und dass die Formwirkung von der Gestaltungsform abhängt. Sie lernen die Methode der wissenschaftlichen Werkanalyse. Ihre Erfahrungen vertiefen sie mittels eigener plastisch-figürlicher Darstellungen.

Klassenstufe: 11/12

Dauer: 6–7 Doppelstunden

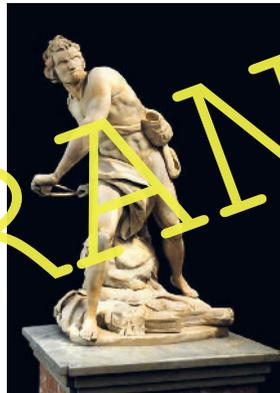
Bereich: Plastik

M 4 Die plastische Darstellung des Menschen in verschiedenen Kunstepochen

Begriffskärtchen

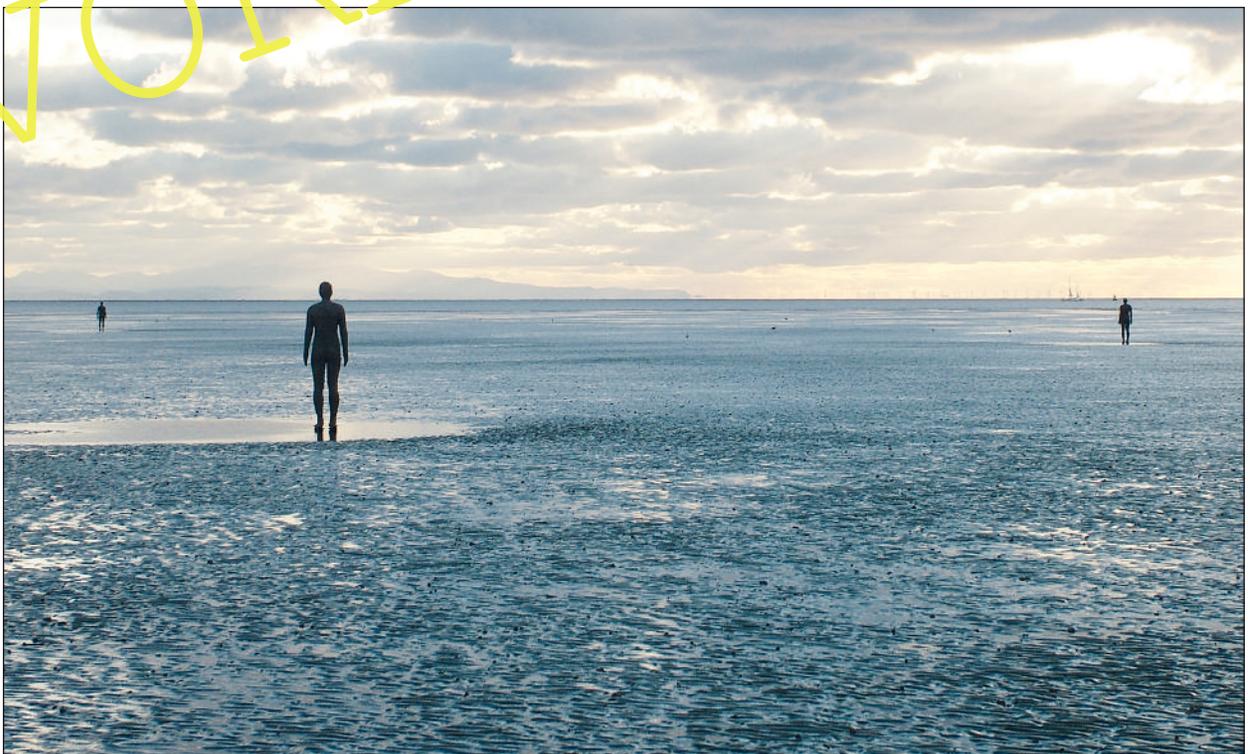
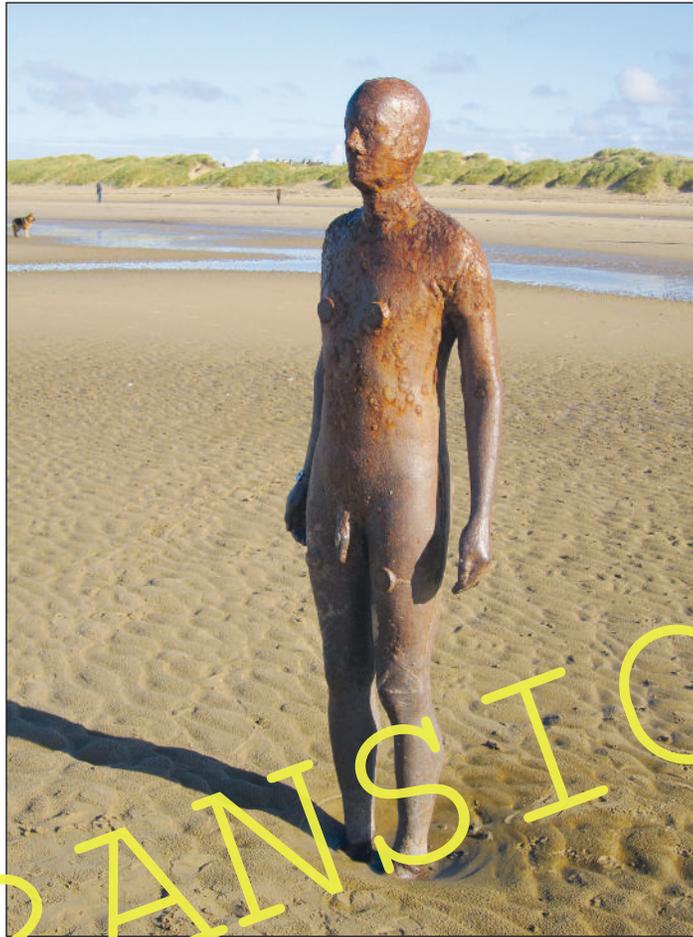
realistisch	dynamisch	klassisch	dynamisch	statisch	expressiv
reduziert/einfach	idealistisch	komplex/vielfältig	dynamisch	fantastisch	dynamisch
statisch	offen	fein/vollendet	fragmentarisch	umfassend	grob/unfertig
verdichtet	naturalistisch	komplex/vielfältig	verdichtet	fein/vollendet	komplex/vielfältig

Bildkärtchen



Zeitschiene

Griechische Antike	Römische Antike	Mittelalter	Neuzeit
1000	0	1000	2000

M 5 Antony Gormley: „Another Place“

Antony Gormley: „Another Place“, 1997; 190 Figuren aus Gusseisen, Höhe 189 cm; seit 2005 dauerhaft am Crosby Beach nördlich von Liverpool vor der Küste aufgestellt

M 6 Werkbetrachtung: Gormleys „Another Place“

Schritte der Werkbetrachtung



Leitfragen kunstwissenschaftlicher Werkbetrachtung

WAS? Beschreibung	1.	Verbalisieren Sie Ihre ersten Eindrücke des Werkes <i>Another Place</i> von Antony Gormley. <ul style="list-style-type: none"> • Was weckt Ihre Neugier beim Betrachten der Figur? • Was erscheint Ihnen interessant, seltsam, unklar usw.?
	2.	Untersuchen Sie das Werk zeichnerisch-analytisch .
	3.	Beschreiben Sie die Plastik von Gormley. Gehen Sie dabei vom Allgemeinen zum Detail, vom Nahen zum Fernen, vom Zentrum zur Peripherie usw.
WIE? Analyse	4a.	Welche plastischen Bildmittel verwendete Gormley bei der Gestaltung der Figur? Konzentrieren Sie sich dabei auf Körper, Volumen, Oberfläche, Farbe, Raum und Komposition.
	4b.	Gehen Sie auf die Technik (Körperabformung mit Gipsbinden) und das Material (Gusseisen) ein sowie auf die sich daraus ergebende Wirkung der Figur.
	4c.	Gehen Sie auf die Beziehung von Körpervolumina und Raum ein. Beachten Sie auch den Aspekt von Distanz und Nähe in Bezug auf den Betrachter.
WARUM? Interpretation	5a.	Diskutieren Sie die Bedeutung des Werkes in Kunst- und Zeitgeschichte . <ul style="list-style-type: none"> • In welchen zeitlichen, historischen und kunsthistorischen Zusammenhang gehört das Werk? • Warum wurde das Kunstwerk gemacht? • Welche Funktion erfüllt das Kunstwerk?
	5b.	Diskutieren Sie die Wirkung und Bedeutung der Skulpturen im öffentlichen Raum . <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist die Beziehung von Gesamtinstallation und Landschaft? • Wie wirkt das Werk auf den Betrachter, und welche Rolle nimmt er ein? Ist er wirklich „nur“ Zuschauer?

M 7 Vorbereitung der Figur: ein Drahtgestell erstellen

Sie haben erfahren, dass die plastische Darstellung der menschlichen Figur stets im Zusammenhang mit einer bestimmten künstlerischen Grundhaltung steht und dadurch unterschiedliche Interpretationsformen bekommt. Die Figuren von Gormley zeichnen sich beispielsweise durch eine **reduzierte Formsprache** aus, obwohl sie ihren Ursprung in der Abformung eines realen Körpers haben.

Mit einem Drahtgerüst und Klebeband können Sie nun selbst dreidimensionale Figurenskizzen in reduzierter Formsprache gestalten.

Aufgabe

Konstruieren Sie ein Drahtgerüst für Ihre Figur.

Bedenken Sie die anatomischen Proportionen beim Zuschneiden der benötigten Drahtstücke. Sie können auch Überzeichnungen oder Abstraktionen einplanen (z. B. eine überlängte Figur, lange Gliedmaßen ...).

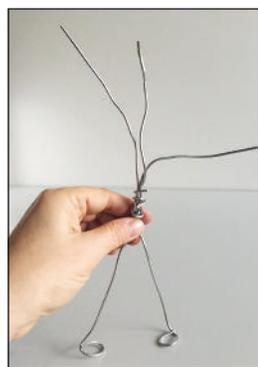
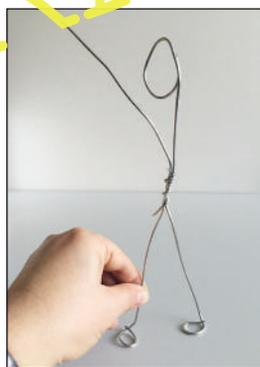


Foto: Thinkstock/Stockphoto

Sie benötigen folgende Drahtstücke:

- Ein Bein, Rumpf, Kopf + Ring zum Befestigen (Stück A)
- zweites Bein, Arm (Stück B)
- zweiter Arm + Rumpf (Stück C)
- ca. 2 x 5 cm lange Drahtstücke als Befestigungsmaterial (Stück D)

Gehen Sie so vor:



- ① Biegen Sie ein Ende des Stücks A zu einem Ring, winkeln Sie das andere Ende nach oben. Biegen Sie das obere Ende zum Kopf um.
- ② Befestigen Sie das Stück B in der Figurmitte, indem sie ein Stück des Befestigungsmaterials (Stück D) mehrmals um die beiden Drahtstücke (A und B) wickeln.
- ③ Befestigen Sie das Stück C ebenfalls mit einem Stück des Befestigungsmaterials D als zweiten Arm. Die Teile müssen fest zusammengebunden sein. Ggf. können Sie die Stellen zusätzlich mit einem dünnen Draht mehrmals umwickeln.
- ④ Kleben Sie die Figur (den unteren Ring) mit Heißklebepistole auf dem Holzbrett fest.

Material: Holzbrett ca. 10 x 10 cm, Draht 2,0 mm, Zange, Seitenschneider, Heißklebepistole